

DER PANTHER GREIFT AN

... und verbraucht dabei kaum Energie.

Auf leisen Sohlen schleicht der Panther um die Kurve, das Schnurren des Elektromotors ist kaum zu hören. Es ist der neunte Mai, das schwarze Monocoque glitzert im Sonnenschein auf der Teststrecke im Norden von Graz. Es ist die erste Ausfahrt des Panthers, bevor er sich eine Woche später in Rotterdam in den Niederlanden beim Shell Eco-Marathon mit zahlreichen anderen europäischen und afrikanischen Fahrzeugen messen wird. Doch bei diesem Wettbewerb geht es nicht um Geschwindigkeit – nicht der schnellste, sondern der energieeffizienteste Wagen gewinnt.

Der Panther wurde mit dem Ziel konstruiert, mit einer Kilowattstunde Energie 300 Kilometer weit fahren zu können. Siegfried Hartwig ist überzeugt: "Wir haben das energieeffizienteste Urban Concept Car Österreichs gebaut." Siegfried ist Leiter des Team Eco-Racing Austria (Tera) der TU Graz, dem Verein hinter

dem Panther. "Wir haben momentan ungefähr 30 Mitglieder, die an verschiedenen Grazer Universitäten studieren." Das gemeinsame Ziel: die Mobilität der Zukunft mitzugestalten. Und das ist in den vergangenen Jahren bereits gut gelungen. Das Tera wurde 2009 gegründet und trat 2010 erstmals mit einem Elektrofahrzeug beim Shell Eco-Marathon an. Der Prototyp Fennek erreichte auf Anhieb den 15. Platz und wurde damit "Bester Newcomer". Ein Jahr später übertraf die neue, optimierte Version des Fennek alle Erwartungen: Er fuhr mit einer Reichweite von 842 Kilometern pro Kilowattstunde überlegen auf den ersten Platz – das ist Weltrekord! Dieses Jahr geht mit dem Panther erstmals ein straßentaugliches Elektrofahrzeug des Tera an den Start. Der Panther ist zweispurig, erlaubt dem Fahrenden einen aufrechten Sitz, verfügt über Ausstattung wie Led-Scheinwerfer und Scheibenwischer und bietet etwas Stauraum – gerade ausreichend Platz für eine Bierkiste. Eine elegante Flügeltür und ein Tablet anstelle

eines klassischen Armaturenbretts machen den Wagen zu einem heißen Anwärter für den Design-Award des Eco-Marathons.

"Es ist schön, am fertigen Auto zu sehen, wie sehr sich die Mühen der letzten Monate gelohnt haben", schmunzelt der technische Leiter Herbert Spatzenegger. Das ganze Jahr über waren die Teammitglieder im Einsatz. Los ging's mit ersten Konstruktionszeichnungen, einem Clay-Modell des Fahrzeugs und Strömungssimulationen zur Berechnung des Luftwiderstands. Nach monatelangem Tüfteln begann schließlich Anfang Februar die Fertigung. Angefangen vom Fräsen der Positivform bis hin zum Andrehen der letzten Schrauben am eigens gefertigten Türschloss – alle Arbeiten wurden von den Studierenden selbst erledigt. Interessant an einer solchen Aufgabe ist nicht nur der spannende Weg von der ersten Idee bis zum fertigen Auto, sondern auch die vielen neuen Kontakte, Freundschaften und Erfahrungen im Team. Auch du suchst

die praktische Anwendung neben der theoretischen Basis des Studiums? Das Tera freut sich stets über engagierte neue Mitglieder. Falls du Interesse hast, Teamluft zu schnuppern, dann komm doch einfach vorbei! Du

findest uns jeden Dienstag ab 19 Uhr im Tera-Büro (Münzgrabenstraße 35, Straßenbahnhaltestelle "Neue Technik"). Nähere Informationen zum Tera findest du auch online unter <http://www.tera.tugraz.at> sowie

http://www.facebook.com/TeraTU_Graz.

*Team Eco-Racing Austria
Teamleiter: Siegfried Hartwig
Münzgrabenstraße 35
8010 Graz*



Abb. 1: Rollout des neuen Panther am 3. Mai 2012 mit Team